

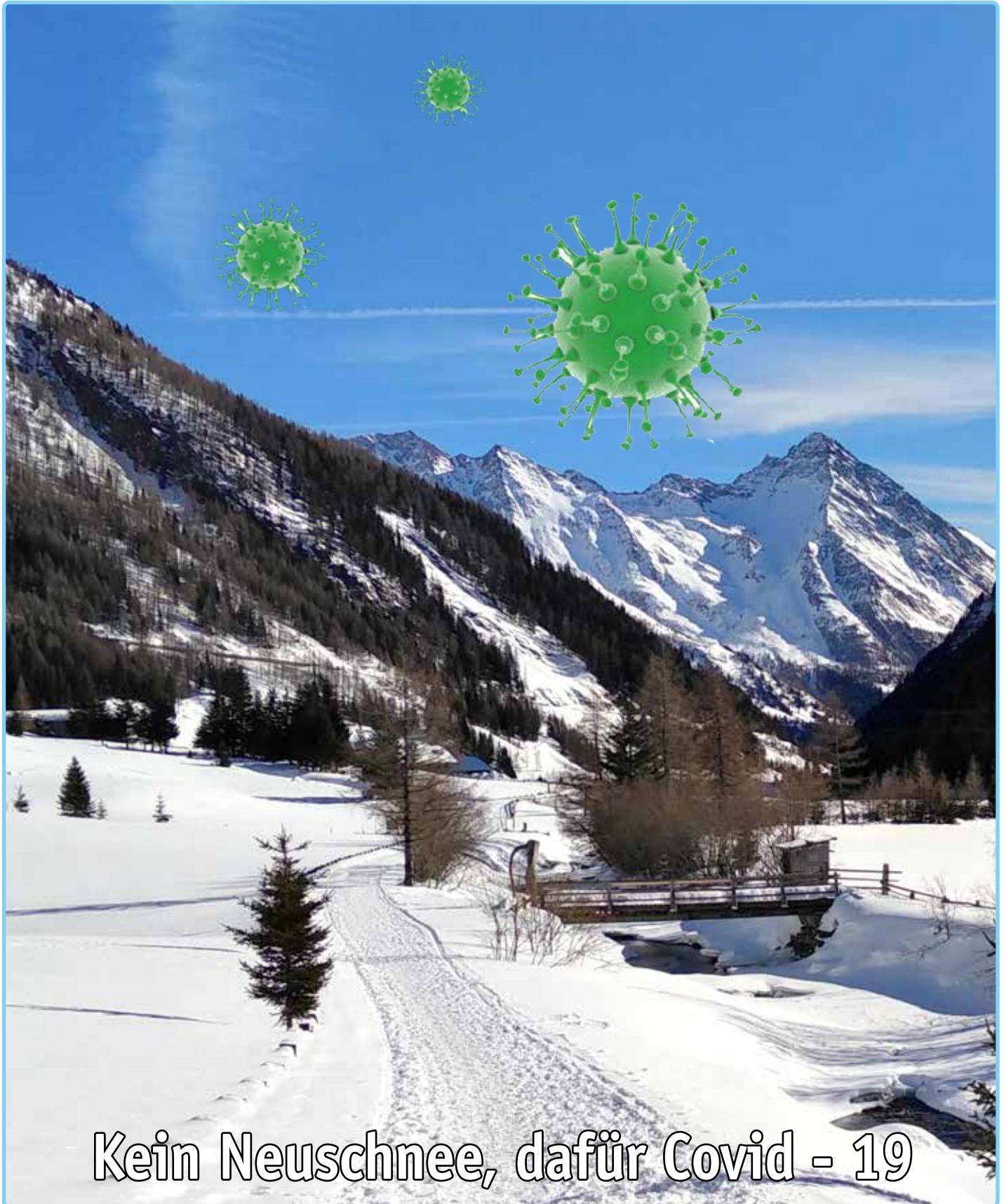


Pistenpost

Herausgeber: Skiclub Kelkheim e. V. – Verein zur Pflege des Skisports

46. Jahrgang

120. Ausgabe Juli 2020



Kein Neuschnee, dafür Covid - 19

SCK-Vorstand

Dr. Larisa Leibersperger

Vorsitzende

Tel.: 061 96/8848977

larisa.leibersperger@skiclub-kelkheim.de



Annemarie Kaiser

Stellvertretende Vorsitzende

Tel.: 061 95/41 18

annemarie.kaiser@skiclub-kelkheim.de



Sandra Passarge

Schriftführerin

Tel.: 06198/2506

sandra.passarge@skiclub-kelkheim.de



Dr. Kurt Kroneberger

Kassenwart

Tel.: 061 92/31 820

kurt.kroneberger@skiclub-kelkheim.de



Martin Geyer

Jugendwart

Tel.: 061 95/67 5980

martin.geyer@skiclub-kelkheim.de



Michael Leibssle

Sportwart Alpin

Tel.: 069/47 94 21

michael.leibssle@skiclub-kelkheim.de



Felix Beutner

Sportwart Nordisch

Tel.: 01511 426 1229

felix.beutner@skiclub-kelkheim.de



Öffentlichkeitsarbeit Rolf Kümmel Tel.: 0163/6274 370 – Die nächste Pistenpost-Ausgabe wird im Oktober 2020 vorbereitet und Anfang November gedruckt. Wir freuen uns über Ihre **Beiträge, Bilder und Anzeigen**. Bitte senden Sie diese, gern auch per E-Mail, **bis zum 5. Oktober 2020 an die Redaktion** (annemarie.kaiser@skiclub-kelkheim.de).

Pistenpostredaktion Koodinierung Annemarie Kaiser, Textredaktion Holger Weiß, Layout Ulrich Kaiser

Änderungen E-Mail-Adressen-Änderungen, Vermählungen, Geburten und Adressen von neuen Mitgliedern bitte an Sandra Passarge (sandra.passarge@skiclub-kelkheim.de) mitteilen.

Impressum Herausgeber: Skiclub Kelkheim, e.V. zur Pflege des Skisports
Mitglied des Hessischen Skiverbandes
Postfach 16 48 - 65766 Kelkheim/Taunus



© Alle Rechte beim Skiclub Kelkheim e. V., Veröffentlichungen nur mit Quellenhinweis. Nachdruck, elektronische Speicherung und Verbreitung bedürfen der Einwilligung des Herausgebers.

Fotos: Lisa Henties, Annemarie Kaiser, Ulrich Kaiser, Claudia Rüber, Norbert Fischer, Jitka Reibeling, Carmen Dorn, Gudrun Korschinowski, Thomas Staudte, Bernd Tränkner, Holger Weiß

Inhalt

Editorial

Schneeball	1
SCK Langlaufwoche Ramsau	2 - 3
Sportwart Nordisch	4
2muchsnow SCK Jugend am Kitzsteinhorn	5
Familienedition Amadè	6
Matrei „Ein schwarzer Schwan und die alpine Skisaison 2020“	7 - 9
Viel Platz beim Winterfest	10
Corona Tabletgymnastik oder Mattscheibenfitness	11
Nachruf Bernhard Döring	12 - 14
Neue SCK Mitglieder	15
Vorstellung Astrid Kosmalla	15
Aufruf zum Fragebogen „Onlineversion der PP“	15

Schneeball

Liebe SCKler,

was für ein Winter! Wer hätte das gedacht! Dieses Jahr war der Winter voll von Überraschungen, aus vielen Gründen. Aber mal von Anfang an. Die Mitgliederversammlung versprach einen guten Start in den Winter, denn wir haben ein neues Mitglied im SCK-Vorstand begrüßen dürfen, Felix Beutner als Sportwart Nordisch. Er hat viele neue Ideen mitgebracht, die den SCK nach vorne bringen werden, und nebenbei hat er das Durchschnittsalter des Vorstandes verjüngt. An dieser Stelle möchten wir Bernhard Döring, seinem langjährigen Vorgänger, der sich Ende 2019 entschlossen hat, den Stab zu übergeben, für die tolle Zusammenarbeit im Vorstand, für die Betreuung der vielfältigen nordischen Aktivitäten und sein Engagement sehr herzlich danken. Das Ableben von Bernhard Döring hat uns sehr betroffen gemacht und wir bedauern es sehr. Er war ein langjähriges Mitglied im Vorstand und hat den SCK mit seinem Einsatz tatkräftig nach vorne gebracht.

Der Winter an sich fing eigentlich auch sehr vielversprechend an, denn im November hat es in den Skigebieten schon ausreichend geschneit. Aber dann kam schon der erste Dämpfer, der Weihnachtsmarkt. Dieser ist sozusagen im Wasser, nämlich im Regen, (fast) untergegangen. Aber der SCK lässt sich nicht unterkriegen und das Team der Standbetreuer hat sich mit Eifer und Optimismus in die Organisation und Betreuung hineingestürzt. Aber auch die SCK-Mitglieder haben sich trotz des schlechten Wetters am Stand versammelt, hatten ihren Spaß bei leckerem Glühwein und Jagatee, wie immer nach dem Rezept von der Moni aus der Ramsau. Wenn auch etwas nass, sind alle gutgelaunt und in der Hoffnung auf einen guten und schneereichen Winter in die Weihnachtsfeiertage gegangen.

So war es dann auch, die Januarfahrten hatten Traumbedingungen: Sonne, Schnee pur und das auch noch in der Hessenwoche mit sozusagen „eigenen“ Pisten und Loipen. Besser hätte es nicht sein können, die Alpinen und die Nordischen kamen begeistert wieder in Hessen an. In dem Glauben, in Hessen werde es noch schneien, hatte der neue Sportwart Nordisch einige Ideen entwickelt. Leider war dem dann aber doch nicht so. Irgendwie hat der Winter zwischendurch vergessen bei uns in Hessen vorbei zu kommen. Die Skigebiete selbst waren gut versorgt mit dem Schnee bis in den März hinein, bis – ja bis der Corona-Virus kam. Die Ski-Gebiete mussten schließen und unsere letzte Reise, die Jugendfahrt, musste leider abgesagt werden. Die Gesundheit steht nun mal an erster Stelle.

Das war für den Vorstand immer wichtig, die Gesundheit an erste Stelle zu stellen. Der Vorstand hat sich kontinuierlich informiert und sich abgestimmt. Somit sind auch schwere, aber richtige Entscheidungen getroffen worden, wie Absage der Ski-Gymnastik. Der Staufenzug, dessen Planung schon sehr weit fortgeschritten war, und für den auch schon Anmeldungen vorlagen, wurde abgesagt. Die Wanderung zum 1. Mai konnte nicht stattfinden. Auch das Sommerfest haben wir für dieses Jahr absagen müssen.

Wir sind ein Sportverein, das mit seinen Angeboten immer auf gesunde Bewegung achtet, daher stand auch bei diesen Entscheidungen immer die Wahrung der Gesundheit an erster Stelle.

Aber durch die Corona-Krise wurde auch Innovatives beim SCK entwickelt, wie zum Beispiel, Ski-Gymnastik mittels „Zoom“-Videokonferenz. Das wurde von Beatrice initiiert und organisiert und siehe da, es hat einen sehr großen Anklang gefunden (siehe Artikel von Rolf Kümmel in dieser Ausgabe). Ein weiteres Beispiel ist diese Pistenpost. Aufgrund der Kontaktsperre war es nicht möglich, die Anzeigenakquise durchzuführen, die so wichtig für die Finanzierung des Druckes und Versendens ist, daher hat sich das PiPo Team und der Vorstand nach vielen Abstimmungen dazu entschlossen, diesmal einen neuen und zwar einen digitalen Weg zu gehen. Hier haben wir auch daran gedacht, die Meinung der Mitglieder einzuholen, was sie von dieser Ausgabe halten. Die PiPo beinhaltet einen Feedbackbogen, nehmt euch bitte ein paar Minuten Zeit für die Rückmeldung, wir brauchen Euer Feedback!

An dieser Stelle bedanke ich mich überaus herzlich bei Bernd Tränkner für sein Engagement und seine Arbeit für die Pistenpost: Er hat eine großartige Zeitschrift entwickelt. Aber irgendwann ist Zeit, sich umzuorientieren. Ende 2019 hat Bernd Tränkner sich entschlossen, etwas mehr seine freie Zeit zu genießen. Ganz lieben Dank an dieser Stelle an ihn für seinen außerordentlichen Einsatz.

Ich darf aber auch seine neue Nachfolgerin im PiPo Team begrüßen, ich freue mich, dass Astrid Kosmalla, die ihr schon von ihren Beiträgen und der Betreuung unserer Facebook-Seite kennt, sich bereit erklärt hat, das Team zu unterstützen. Die Aufgaben sind spannend, denn gleich ihre erste war es, eine digitale Ausgabe der PiPo mitzugestalten.

Es gibt immer viel Bewegung beim SCK; sowohl wörtlich wie auch im übertragenen Sinne. Wir haben einige neue Entwicklungen und der SCK Vorstand ist bemüht, sich den Herausforderungen anzunehmen. Wir versuchen, das Angebot auch in diesen besonderen Zeiten für unsere Mitglieder aufrecht zu erhalten, aber auch die Herausforderungen anzunehmen und mit der Zeit zu gehen. Es sind spannende Zeiten, die vor uns stehen, es wird nicht langweilig. Ich freue mich, wenn die Mitglieder diesen Weg mit uns gehen und freue mich auch über alle Ideen, Anmerkungen und insbesondere Euer Mitwirken. Beim Lesen dieser PiPo, die aufgrund der ausgefallenen Aktivitäten mit etwas reduziertem Umfang auskommen muss, die aber dennoch sehr interessant ist, wünsche ich Euch allen viel Spaß. Achtet auf Euch und vor allem: bleibt gesund!

Larisa Leibersperger

Ramsau 2020: die SCK-Langlaufwoche

Auch dieses Jahr betrieb unser Skiclub Kelkheim wieder fleißig Langlauf-Skisport in Österreich. Wir waren zum ersten Mal dabei und möchten an dieser Stelle unsere durchweg positiven Eindrücke schildern:



Jörg Eckart ist geboren 1971 in Frankfurter am Main, also ein echter Hesse. Er wohnt mit seiner Familie in Kelkheim Münster und verdient sein Geld im Strassen-Tiefbau. Die Aktivitäten des Skiclubs während der Ramsau-Fahrt haben ihn so überzeugt, dass er spontan in den Verein eingetreten ist. Sollte mal kein Schnee vorhanden sein, was gar nicht so selten vorkommt, begeistert er sich fürs Radfahren und Wandern.

Nach zirka sechs Stunden Autofahrt kamen wir Anfang Januar im Blasbichler Hof in Ramsau an. Der Winter hatte bis dahin etwas auf sich warten lassen, deswegen lag nicht viel Schnee, aber das sollte sich noch ändern. Wie bestellt fing es am Abend des Ankunftstages an zu schneien und die Voraussetzungen für eine schöne Skilanglaufzeit war gegeben.

Beim ersten gemeinsamen Abendessen lernte man sich kennen und die Gruppen wurden für den nächsten Tag eingeteilt. So ging es am nächsten Morgen endlich auf die Loipe. Wir Anfänger zogen im klassischen Stil mit unserer Lehrerin Anne los und hatten schon in den ersten Minuten und nach einigen harmlosen Stürzen deutlich mehr Schnee am Körper als uns lieb war. Aber trotz starkem Wind und einigen Schneeschauern konnte Anne uns viel vermitteln und so langsam sah es dann auch nach Skilanglauf aus. Trotz großer Unsicherheit am Anfang fing es allen an, richtig Spaß zu machen und es wurde weiter fleißig geübt.

Nach der Arbeit folgte dann das Vergnügen und nach einem Saunagang am späten Nachmittag ging es zum Abendessen. Die Gruppe saß danach noch

lange zusammen, bevor alle todmüde ins Bett fielen. Nach zwei Übungstagen im klassischen Stil und viel Muskelkater hieß unser neuer Trainer für den Skatingstil dann Felix. Auch er musste viel Geduld für uns aufbringen, bis die Basics vorhanden waren, aber auch in dieser Gruppe hatten wir neben der „körperlichen Schinderei“ viel Spaß. Die wunderschöne Schneelandschaft und das Panorama der Berge sorgten für zusätzliche Motivation.

Bei allen Touren war es schön, dass sich alle Grüppchen zum leichten Mittagssnack immer in einer der zahlreichen Berghütten trafen und dabei gab es viel zu erzählen. Ein Highlight für alle war die abendliche Wanderung zur Halseralm. Rührei mit



Speck und flambierter Kaiserschmarrn sowie alkoholische und auch nichtalkoholische Getränke sorgten nicht nur für gute Stimmung, sondern auch für mehr oder weniger guten Gesang.

Dieser setzt sich dann auch später auf dem Heimweg mit Fackelbeleuchtung fort.

Leider war die Zeit in Ramsau viel zu kurz und so hieß es dann am 11. Januar schon wieder Abschied nehmen. An dieser Stelle möchten wir uns für die gute Aufnahme in der Gruppe des SCK bedanken und, nicht zu vergessen, ein großer Dank geht auch noch mal an unsere Skilehrer Anne und Felix. Ihr habt einen wirklich guten Job gemacht! In unserer Erinnerung bleibt eine schöne Zeit und wir sehen uns hoffentlich alle gesund und munter 2021 in Ramsau wieder. An dieser Stelle auch noch mal einen großen Dank an die Familie Knaus. Die nette Unterbringung und das hervorragende Essen haben die Woche perfekt abgerundet.

Jörg Eckart





Der Sportwart „nordisch“ gibt einen Einblick in seinen Start:

Zunächst einmal gilt mein herzlicher Dank Bernhard Döring, der uns über Jahrzehnte einen sehr guten und treuen Dienst als Sportwart nordisch geleistet hat. Leider ist er inzwischen auf Grund seiner Erkrankung viel zu früh von uns gegangen.

Seit November darf ich nun in seine Fußstapfen treten. Der Schnee hat uns in der Wintersaison 2019/20 ziemlich im Stich gelassen, so dass es leider nur an sehr wenigen Tagen im Vogelsberg nutzbare Bedingungen für den Skilanglauf gab. Den Taunus hat der Schnee dieses Jahr komplett ausgelassen. Des- to schöner waren die beiden vom Verein ausgerichteten Lang- laufwochen in Ramsau am Dachstein. Die erste Woche war nur mäßig besetzt, mit nicht ganz 15 Teilnehmern. Jedoch haben sich einige Teilnehmer dazu entschlossen, ihren Urlaub zu verlängern, so dass die Gruppe etwa alle zwei Tage Zuwachs bekam. Trotz der geringen Teilnehmerzahl können wir aus der ersten Woche gleich vier neue Vereinsmitglieder willkommen heißen.

In der folgenden Woche war die Teilnehmerzahl deutlich höher. Die Bedingungen waren in beiden Wochen jeden Tag aufs Neue ein Traum, mit schönem Schnee und fast ausschließlich blau- em Himmel. Das hat den schlechten Winter in unseren Mittelge- birgen wieder wettgemacht. In beiden Wochen hatten wir genug Übungsleiter dabei, um den Teilnehmern verschiedene Kurse sowohl in der klassischen als auch in der Skating-Technik an- bieten zu können. Einen ausführlichen Bericht zu den Ramsau- Wochen findet ihr in dieser Pistenpost auf Seite 2.

Nach der Rückkehr aus der Ramsau ließ der Winter hier in unserer Gegend weiter auf sich warten. Dies hatte leider zur Folge, dass es keinen gemeinsamen Ausflug in den Vogelsberg geben konnte.

Mein Ausblick in die Zukunft:

Im August sollte in Wiesbaden zum wiederholten Mal der City- Biathlon stattfinden. Vom hessischen Skiverband wurden wir gefragt, ob wir Interesse hätten, im Zuge des Rahmenpro- gramms einen Stand zu stellen, an dem wir für unseren Verein und unsere ganzjährigen Aktivitäten werben könnten. Der City- Biathlon wurde allerdings aufgrund der Corona- Pandemie und dem damit verbundenen Veranstaltungsverbot zunächst mal auf den 27. September 2020 verlegt. Ob und wie das geplan- te Rahmenprogramm für die Zuschauer dann auch stattfindet, bleibt zurzeit noch abzuwarten. Demensprechend ist auch un- sere Planung des dortigen Auftritts derzeit ausgesetzt. Wenn Ihr schöne Ideen für unsere Eigenwerbung habt, könnt Ihr euch gerne an mich wenden. Ebenso auch dann, wenn Ihr Interesse habt, den Skiclub vor Ort für einige Stunden zu vertreten.

Für alle Ramsau-Interessierten kann ich schon jetzt bekannt geben, dass die nächste Reise dorthin voraussichtlich vom 09. bis 16.01.2021 stattfinden wird.

Ich hoffe, dass ihr alle gesund und fit durch den Sommer kommt, bis hoffentlich bald,

Felix Beutner



2muchsnow: Saisoneroöffnung der SCK-Jugend am Kitzsteinhorn

13.12.-15.12.2019

„2muchsnow“ am Kitzsteinhorn? Das galt es im Rahmen des zweitägigen Wochenendtrips herauszufinden, zu dem insgesamt 13 Ski- und Snowboardverrückte noch vor Weihnachten aufbrachen.

Bereits 2013 hatte es mit dem SCK-Wochenendtrip „Sturmfrei“ ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 gegeben, das bei den Teilnehmenden in bester Erinnerung verblieben ist. Inspiriert von „Sturmfrei“, wollten die Organisatoren Dominik Hahn, Patrick Leibersperger und Lisa Henties der Altersgruppe zwischen 16 und 26 nun wieder eine eigene Fahrt und Möglichkeit zur Vernetzung bieten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer traten also am Freitagnachmittag die Reise nach Zell am See an, gelockt vom verschneiten Kitzsteinhorn. Unterkunft bot eine Jugendherberge direkt am See, die mangels anderer Gäste durch viel Platz, aber auch durch leckeres Essen und nettes Personal überzeugte. Geplättet von der langen Anreise, hochpädagogischen Kennenlernspielen und einer Schneeballschlacht, endete der Freitag verhältnismäßig früh. So ließen sich die sehr guten Pistenbedingungen am Samstag umso besser nutzen. Der starke Wind trieb die meisten jedoch schon am früheren Nachmittag in den Schirm, der sich als perfekter Einstieg zu einem langen Après-Ski-Abend entpuppte.

Der Sonntag überraschte durch weniger Wind, dafür mehr Sonne sowie weiterhin guten Schneebedingungen, was das Wochenende perfekt abrundete. Dank einer neuen Verbindungsgondel konnten Ski und Snowboards sogar direkt am Auto abgeschnallt werden, bevor es zurück in die schneefreie Heimat ging.

Vielleicht mag das Organisatoren-Team mit dem „2much“ in 2muchsnow etwas übertrieben haben, aber ausreichend Schnee und eine coole Gruppe sorgten für gute Laune und ein tolles, harmonisches Wochenende. Mehr Ermutigung als genug, um auch im nächsten Jahr ein vorweihnachtliches Skiwochenende zu organisieren!

Lisa Henties



O-Töne zur Fahrt:

„2muchsnow war meine erste Jugendskifahrt und zugleich erste Fahrt mit dem Skiclub Kelkheim. Es war ein geradezu fantastisches Wochenende mit vielen frohen und lustigen Momenten, an das ich mich gerne zurückerinnere! Vielen lieben Dank für die klasse Organisation und an alle Teilnehmer.“ - Till

„Diese Skifahrt war eine von vielen, die ich mitgemacht habe. Sie war top organisiert und es hat extrem viel Spaß gemacht.“ - Simon

„Legendär!“ - Hannah

Zum zweiten Mal auf dem Markushof im Pongau:

Familienedition Sportwelt Amadé 2020

Am Sonntag, den 12. Januar 2020 reisten 51 Personen gut gelaunt nach einer tollen Skiwoche von Wagrain über eine erstaunlich freie Autobahn wieder nach Hause.

Alle blickten zufrieden auf die sieben vergangenen Tage zurück, weil:

- das Wetter super war: sieben Tage Sonnenschein!
- der Schnee ideal und Bedingungen hervorragend waren,
- die sechs Skilehrer wieder sehr engagiert und kompetent ihre Kurse geleitet haben,
- die Pisten nicht zu voll waren,
- das Essen und die Unterbringung auf dem Markushof noch besser war als im letzten Jahr, besonders das neue Buffet,
- sich niemand beim Skifahren verletzt hat,
- die Fahrt wie gewohnt sehr gut organisiert war,
- also alle Kids und Erwachsenen auf ihre Kosten kamen!

Vielen Dank an unsere Übungsleiter Alina, Carmen, Matthias, Patrik, Philipp und Ralf für Euren tollen Einsatz! Ihr seid hervorragende Ski- und Snowboardlehrer für die Kids! Ihr habt viel Geduld und Humor für die Anfänger bewiesen und auch den richtig guten Ski- und Snowboardfahrern noch einiges beibringen können! Danke!

Leider konnte Michael Leibssle in diesem Jahr nicht dabei sein. Trotzdem auch ihm einen herzlichen Dank für die zeit- und nervenaufwendige Organisation im Vorfeld.

Hoffentlich kann die Fahrt auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Claudia Rüber



Ein schwarzer Schwan und die alpine Skisaison 2020

Der Begriff „Schwarzer Schwan“ ist aus der Literatur entnommen und wurde von dem Publizisten und Börsenhändler Nassim Nicholas Taleb geprägt. Er umschreibt ein Ereignis, das so selten und unwahrscheinlich ist, dass es eigentlich gar nicht vorkommen kann. Und er beschreibt auch mein Fazit der Skisaison 2020.

Die Skifahrten „Familien-Edition“, „Ski-to-Tal“ und „SnowXXpress“ werden im Jahr 2019 von mir vorbereitet, ich kann aber selbst nicht Skifahren, wegen meiner im November durchgeführten Knieoperationen.

Die Familien-Edition geht Anfang Januar mit 50 Teilnehmern auf die Reise. Bei meinem Langener Kollegen Ralf liefere ich die gesamten von mir vorbereiteten Reiseunterlagen ab, Geld für die Skipässe, die vor Ort eingekauft und direkt bezahlt werden mussten und dazu sehr viele gut gemeinte Ratschläge. Weitere BetreuerInnen waren Alina, Matthias, Philip, Patrick und Carmen. Die Gruppe war im Markushof untergebracht, den wir auch schon vom Vorjahr kannten. Die Teilnehmer wurden von zwei Snowboard und vier Ski-Übungsleitern betreut. Die Busfahrt erledigte Detlef mit gewohnter Routine.

Vielen Dank an das gesamte Team!

Viele der Teilnehmer sind mir nicht bekannt, weil sie zum ersten Mal dabei sind. Mir bleiben die Bildchen und Kommentare, die in der WhatsApp-Übungsleitergruppe gepostet werden und der organisatorische Teil der finanziellen Abrechnung mit dem Hotel. Aber ganz wichtig: Alle kommen ohne Verletzungen, gesund, munter und gut gelaunt zurück (s. dazu auch den Bericht von Claudia).

Mit der Trainingsfahrt „Ski-to-Tal“ und 58 Teilnehmern geht es dann im Februar weiter nach Matrei in Osttirol. Geleitet wird die Fahrt von sechs Übungsleitern Ski: Ralf und Carmen von der Skigilde Langen und Carli, Helmut, Melitta, Charly vom Skiclub Kelkheim. Einer der wenigen Unfälle trifft leider Carli, der vorzeitig abreisen muss. Daher müssen die Gruppen auf das ohnehin schon zahlenmäßig schwache Team aufgeteilt werden. Das klappt aber sehr gut und die Teilnehmer haben viel Spaß daran, bei schönem Wetter und guten Pistenverhältnissen ihr Sportgerät zu bewegen.

Da ich mittlerweile auch ohne Krücken wieder sehr gut laufen kann, fahre ich mit nach Matrei und kümmere mich um die organisatorischen Dinge. Das Hotel mit seinem großzügigen Wellnessbereich, das gute Essen und die freundliche Gastronomie sind Grund genug mitzufahren. Meine Skiausrüstung habe ich mitgenommen, aber nach genauerer Überlegung und intensivem Abraten verzichte ich auf das Skifahren. Es ist schon seltsam, wenn man als leidenschaftlicher Skifahrer den Tag mit Spaziergehen, Treffpunkt zum Mittagessen oder Après-Ski verbringt, aber besser als allein zuhause die Zeit verbringen und WhatsApp-Bildchen erhalten. Wie ein Skiort ohne Skifahren tickt, kann ich diesmal aus anderer Perspektive beobachten. Tagsüber ist gar nichts los, die Cafés sind nicht offen, die Straßen sind leer, denn es sind ja alle auf der Piste, da kann ein Tag schon mal lang werden. Vielleicht ein kleiner Vorgeschmack auf die jetzige Zeit, aber das war noch vor Corona.



Ein Highlight unserer Fahrt ist die Ortsbesichtigung mit anschließendem Besuch in einem alten Gasthaus aus dem Jahr 1940, quasi ein Museum, geführt von der Seniorchefin. Wir erfahren viel über den Ort, die Freiheitskämpfer und vieles mehr. Ein weiterer Höhepunkt ist das Eisstockschießen am Abend. An einem Tag hat uns Carmen ihr Auto geliehen und zusammen mit Jitka, Gudrun und Maru mache ich einen Ausflug in die schöne Stadt Lienz. Stadtbesichtigung in einer Skiwoche, wo gibt es denn so etwas? Aber es macht Spaß.



Am Dienstag der Matri-Woche findet unsere erste Après-Party im großen Speisesaal statt. Am Freitag haben wir dann zum Abschluss im Hof des Hotels die Disco aufgebaut und mit Wein und kleinen Häppchen den letzten Skitag gefeiert. Die Teilnehmer haben auf die von mir aufgelegte Musik gefeiert, getanzt und gesungen und wollten kein Ende machen, eine Freude für DJ Michel!



Damit ist aber noch nicht Schluss: Das Hotel hat einen traditionellen Abend mit einer Gruppe Schuhplattlern mit ihren Tanzpartnerinnen organisiert. Wir dürfen auch mitmachen und in einer Runde im Takt der Musik den Hut mit dem Nachbarn tauschen, linksherum und rechtsherum.



Anschließend erhält das Übungsleiter-Team als Dank von den Teilnehmern einen Fitnessstracker geschenkt – ein selbst verfasstes Gedicht von Wolfgang Tischer leitet die Übergabe mit netten Reimen ein. Ein runder Abschluss!



Für die SnowXXpress-Fahrt im April ins Zillertal haben sich erst knapp dreißig Teilnehmer angemeldet, aber wir sind zuversichtlich, dass die Fahrt kostendeckend durchgeführt werden kann, und wir machen noch fleißig Werbung. Stefan soll die Fahrt leiten. Außerdem haben sich Matthias und Alina als Übungsleiter gemeldet. Simon will zusätzlich direkt von einem Snowboardlehrgang aus Livigno ins Zillertal kommen und seinen ersten Kurs leiten. Ich wäre nicht mitgefahren. Rund um Corona wurde zwar schon berichtet, aber es war für uns noch weit weg.

Die Macht der unwahrscheinlichen Ereignisse und die niemals geglaubten extremen Konsequenzen überschlagen sich kurze Zeit später: Grenzen, Hotels und Skigebiete werden geschlossen. Die SnowXXpress-Fahrt wird abgesagt. So etwas passiert zum ersten Mal, seit ich die Reiseleitung der SCK-Alpin-Fahrten übernommen habe.

Die Auswirkungen der Krise spüren wir nun alle am eigenen Leib. Leere Parks, Cafés, Innenstädte und Lokale, ein eingeschränktes Leben, dass wir uns so niemals hätten vorstellen können.

Der Metapher „Schwarzer Schwan“ wird nicht nur für einen Börsencrash genutzt, sondern auch für gute Ereignisse wie z. B. die wesentliche und überraschende Entdeckung der antibakteriellen Eigenschaften von Penizillin.

Jetzt wird mir klar: Mein Verzicht auf eine Saison Skifahren ist nur eine Randbemerkung wert angesichts der Wucht und der Ungewöhnlichkeit der Ereignisse.

Während ich diesen Bericht schreibe, ist rund um uns herum Stillstand, aber ich gehe fest davon aus. Wenn wir die Pistenpost lesen, ist unser Leben wieder offen und fröhlich. Rückblickend wird dann sicher nach einfachen und verständlichen Erklärungen gesucht, aber wir sollten dennoch niemals vergessen, wie schnell sich unser Leben aufgrund ungewöhnlicher Ereignisse verändern kann.

Trotzdem hoffe ich und freue mich auf eine schöne, schneereiche Skisaison 2021, in der ich dann meine neuen Knieprothesen einfahren möchte, zusammen mit euch.

Sportwart Alpin Michel Leibssle

Dankeschön an die Übungsleiter 2020

Nun ist es wieder mal so weit,
es hat gefrostet und geschneit
die Pisten war'n für uns gemacht
ihr habt uns immer gut bewacht.

Ihr Übungsleiter, ihr seid Klasse,
habt Schmale und Mit-recht-viel-Masse,
den Berg hinunter gut geführt,
wir waren alle sehr gerührt.

Großglockner-Ressort Kals-Matrei,
haben wir gemeistert ohne Schrei,
Dank Eurer Hilfe, das war gut,
jetzt haben wir wieder frischen Mut.

Und (last not least) der Bus war hier,
mit Detlev unserm Fahrer-Stier,
hat uns sicher zur Station gebracht –
den Rest habt Ihr uns beigebracht.

Jetzt heißt es Abschied nehm' vom weißen Zeuch,
nicht ohne Dankeschön für Euch,
damit Ihr fit bleibt, und nicht stur,
überreichen wir Euch heut 'ne Uhr.

Vielen Dank für die tolle Woche mit Euch....

Wolfgang Tischer

Viel Platz beim SCK-Winterfest

Wir hatten am diesjährigen SCK-Winterfest viel Platz, es kamen weniger Mitglieder als beim letzten Mal, was wahrscheinlich einem Fußballspiel geschuldet war. Der Begrüßungssekt schmeckte nach Apfel und war wie immer prickelnd.

Unsere Vorsitzende Larisa Leibersperger begrüßte alle Mitglieder und fasste einige Begebenheiten zusammen, die im Laufe des Vereinsjahres passiert waren. Sie ehrte Annette Leitemann für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im SCK. Bernd Tränker brachte dankenswerterweise die Pistenpost mit.

Die gereichten Speisen waren gut ausgesucht und mundeten allen Teilnehmern. Die gemeinsamen Gespräche liefen auf Hochtouren und wurden nur von einem kleinen „Teekesselspiel“ unterbrochen (ein Begriff, zwei Bedeutungen). Ein Teilnehmer meinte, „er gibt ihn noch nicht ab“ – der Begriff wurde mit vielen Lachern natürlich gleich erraten. Viele wechselten auch mal die Plätze, was unser Winterfest auflockerte. Insgesamt verbrachten wir einen gemütlichen Abend und vermissten ein ganz klein wenig die sonst üblichen Wichtelgeschenke...

Gislinde Dill



Corona-Tabletgymnastik oder Mattscheiben-Fitness...

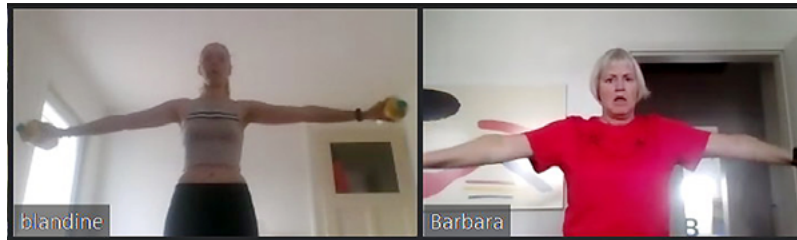
...wie immer man es auch nennen mag: Es war eine willkommene Abwechslung während der aus Gesundheitsgründen verordneten Sportabstinenz. Unsere bewährte Mittwoch-Übungsleiterin Béatrice hatte die Idee: Videokonferenzen gibt es überall, und wir machen Skiclub-Fitness à la Video.

Per Mund- oder Tele-Propaganda wurden Teilnehmerinnen vom Mittwoch-Hallentraining informiert und dann ein „Zoom-Meeting“ für Mittwoch 18:30 Uhr eingerichtet. Die Zugangsdaten (Meeting ID und Passwort) zu einer Stunde gesunder Bewegung vor der Scheibe gingen an alle TeilnehmerInnen unserer „Individual-Soft“-Gymnastik.

Beim ersten Termin war der Umgang mit der Software noch etwas holperig. War ja auch Neuland für die Meisten von den Bewegungsinteressierten. Der freie Zugang zur Zoom Software ist doch etwas begrenzt. Nach dem Erwerb einer Lizenz lief der nächste Mittwoch problemlos. Schön zu sehen, wie die Vorgaben von Béatrice in der heimischen Stube umgesetzt werden. Aber nicht nur die Stube wurde zum Turnhallenersatz. Dank mobiler Bildschirme kann nun Skiclub-Fitness auch auf Balkon, Terrasse oder, soweit vorhanden, im eignen Gärtchen praktiziert werden.

Jetzt warte ich nur noch, dass ich endlich wieder den Skiclub-Nordic-Walking-Treff genießen kann. Es richtet doch zu viel Schaden an, wenn man mit den Stöcken Kreise um die heimische Polsterlandschaft zieht.

Rolf Kümmel



Nachruf



Am Pfingstsonntag den 31.05.2020 verstarb Bernhard Döring im Alter von 70 Jahren nach kurzer, aber schwerer Krankheit. Bernhard war seit 1988 Mitglied des Ski Clubs Kelkheim, seit den 1990er Jahren Rollski-Beauftragter des Hessischen und seit 2007 auch des Deutschen Skiverbandes. Zusätzlich übernahm er 2012 den Vorsitz des Skibezirks Rhein-Main. Im Bereich Rollski und Skilanglauf war er über zwei Jahrzehnte überaus engagiert und mit viel Herzblut an der Organisation und Durchführung unzähliger Veranstaltungen beteiligt, von Breitensportrennen bis zur Weltmeisterschaft 2013 in Peterstal – zuletzt bei der Deutschen Rollski-Meisterschaft im vergangenen September in Sachsen. Hierbei schätzten Organisatoren und Teilnehmer sowohl seine hohe fachliche Kompetenz als auch seine große Einsatzbereitschaft.

Neben der Koordination großer Veranstaltungen fand Bernhard immer Zeit für die Basisarbeit in den Vereinen: er organisierte Schnuppertrainings, besuchte Vereinsjubiläen oder Sportlehren. Auch bei örtlichen Veranstaltungen wie dem Gesundheitstag der Stadt Frankfurt war er mit seinen Vereinskollegen vor Ort, um interessierten Besuchern den Reiz des Rollsports näherzubringen und neue Mitglieder zu werben.

Zudem vertrat er den HSV viele Jahre als Verbandsvertreter im Sportkreis Frankfurt.

Zum Rollsport und zu seinem späteren Heimatverein SC Kelkheim kam er Mitte der 1980er Jahre, als der SCK für den fanatischen Langlauf- und Rollskiläufer Klaus Dieter Schulz aus Bad Vilbel im Stadtgebiet Kelkheims einen Rollski-Weltrekord im Dauerlauf organisierte. Der Lauf wurde erfolgreich abgeschlossen und ins Guinnessbuch der Rekorde eingetragen, in der Folge bildete sich um K.D. Schulz im Rhein-Main-Gebiet ein ständig wachsender Kreis an Rollskiläufern. Zu diesen zählte auch, aus dem Polizeisport kommend, Bernhard Döring. Gemeinsam traten die Herren in den neu gegründeten Deutschen Rollskiverband ein, Bernhard Döring avancierte nach und nach zum begeisterten Experten im Rollski- und Skilanglaufbereich.

Er führte nicht nur zahlreiche ambitionierte Läuferinnen und Läufer zu bundesweiten Wettkämpfen – an denen er häufig auch selbst teilnahm – sondern richtete mit seinem Verein Wald- und Skilanglaufmeisterschaften im Taunus, in der Rhön und im Vogelsberg aus. Seine Vereinskameraden kannten ihn als angenehmen, zuverlässigen und kompetenten Kollegen und Freund, der stets uneigennützig zur Übernahme von Verantwortung bereit war.

Eines seiner letzten Projekte im Taunus war, den Zweckverband Hochtaunus zur Anschaffung eines für auch wenig Schnee geeigneten Spurgerätes zu bewegen und dementsprechend die Loipentrassen neu zu konzipieren. Bis zur letzten Saison war er zudem als Athlet und Wettkampfbeauftragter bei Rollskirennen aktiv. Für seine zahlreichen ehrenamtlichen Verdienste erhielt er bereits 1997 den HSV Ehrenbrief und in den folgenden Jahren die bronzene und silberne Ehrennadel des HSV sowie den Ehrenbrief des Deutschen Skiverbandes.

Wir werden Bernhard sehr vermissen und seine Arbeit in seinem Sinn fortführen.

Hessischer Skiverband e.V.

Dr. Werner Weigelt
Präsident

Heinrich Hau
Abteilung Rollsport

Skiclub Kelkheim e.V.

Alfred Herrmann
ehem. Vorsitzender

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Vereinsmitglied

Bernhard Döring

der am 31. Mai im Alter von 70 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Mehr als 30 Jahre war Bernhard treues Mitglied unseres Vereins, davon 20 Jahre als Sportwart Nordisch im Vorstand tätig. Es tut uns sehr leid, dass wir nun von ihm Abschied nehmen müssen. Er hat immer Anteil am Vereinsgeschehen genommen und uns gerade im Bereich Nordisch wertvoll unterstützt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Im Namen aller Vereinsmitglieder
sowie des Vorstandes **Skiclub Kelkheim e.V.**



Bernhard war mein guter Freund. Wir kannten uns seit fast 40 Jahren. Irgendwie war mein zweiter Weltrekord der Auslöser, denn der machte auch Werbung für den Skiclub Kelkheim. Bernhard fand über seinen Polizeikollegen Karl-Heinz Gref und den Polzeisport den Weg zum SCK. Wenn ich mich recht erinnere, trafen wir uns bei einer Bezirksmeisterschaft des Skibezirks 1 an der Billtalhöhe oberhalb von Königstein. Jahre später wurde Bernhard Vorsitzender des Skibezirks.

Seither waren wir sehr viel gemeinsam unterwegs. Im Winter, in der Skisaison, war das hauptsächlich in der Region, im Vogelsberg, in der Rhön und wo sonst Skilanglauf betrieben wurde und wo man trainieren und Wettkämpfe laufen konnte. Im Sommer waren wir bei unzähligen Rollskirennen im gesamten Bundesgebiet unterwegs – oft war auch Bernhards Familie mit von der Partie. Das war immer toll.

Die Dörings haben mich auch gelegentlich zuhause in Bad Vilbel besucht, die beiden Jungs fanden den Pool im Garten sehr nett. Nachdem ich über Zwischenstationen wieder hier gelandet war, halfen Bernhard und Rita mir, meine jetzige Wohnung zu finden, in ihrem Nachbarhaus. Neben dem gemeinsamen Sport gingen wir oft auch zusammen auf Frankfurter Feste, z.B. zum Wäldchestag oder nach Hedderheim zur Fassenacht. Ich werde Bernhard, meinen Nachbarn und Freund, sehr vermissen.

Klaus-Dieter Schulz



Es erfüllt mich mit Trauer, einen guten Freund und Trainingskollegen verloren zu haben. Durch Bernhard bin ich erst zum Skilanglauf, und später zum Rollskisport gekommen. Mit Ihm habe ich die ersten Rollversuche an der A66 und auf den Wegen rund um Niederlassung der Coca-Cola bei Liederbach unternommen. Er war mein Lehrer und Übungsleiter. Unvergessen sind die unzähligen Trainingseinheiten, die immer donnerstags, im Köpperner Tal, stattfanden.

Dort haben wir uns auf die bevorstehenden bundesweiten Rollski-Bergmeisterschaften vorbereitet, an denen wir regelmäßig teilgenommen habe, habe ich Bernhard als einen verantwortungsvollen, hilfsbereiten und zuverlässigen Freund und Kollegen kennen und schätzen gelernt.

Lothar Keller



Ich kenne Bernhard seit zehn Jahren. In der Zeit haben wir uns (außer im Winter) meist einmal die Woche getroffen und sind zusammen Skiroller gelaufen. Am Treffpunkt gab es immer zuerst mal einen freundlichen Handschlag, das kannte ich von anderen Vereinen nicht. Etliche Male waren wir beiden die einzigen SCK'ler, die beim Training da waren. Auf der Runde erhöhte Bernhard immer nach ca. zwei, drei Kilometern das Tempo und kam alsbald in seinen ureigenen Trainingsmodus. Irgendwie entsprach der auch seinem Wesen: Immer geradeaus, eigenständig, und unverwüsthlich. Nach dem Training, auch bei langen Autofahrten, zum Beispiel zu Wettkämpfen, erzählte er manche Geschichte, vom Ski- und Rollskilaufen, aus dem Verbandsleben, manchmal auch von der Polizei, bei der er sein Berufsleben verbracht hat.

Bernhard war sehr freigiebig, auch das kannte ich von anderen Vereinen anders. Jederzeit half er Leuten mit Skiroller-Material aus, oder machte für sie Reparaturen, half generell mit Rat und Tat; im Winter hatte er nicht nur einen Wachs-Tipp, sondern für den einen oder anderen auch gleich das passende Skiwachs in seiner Kiste.

Wenn wir jetzt wieder auf der Runde unterwegs sind, erinnern wir uns an vielen Stellen an kleine Begebenheiten mit ihm: Wie man an einem bestimmten Schlagloch „ganz links oder ganz rechts“ vorbei musste, wo Bernhard mal stürzte, weil zwei Radfahrer etwas laienhaft unterwegs waren (keine großen Blessuren), oder wie wir mal, unter einem kleinen Vorsprung an einer Scheune stehend, einen Regenschauer abwarteten. Diese Erinnerungen werden frisch bleiben, denn sie werden ja jede Woche wiederkommen.

Holger Weiß

Bernhard war mein guter Freund und Sportkamerad. Unsere jahrzehntealte Freundschaft war immer von Freundlichkeit, Respekt, Hilfsbereitschaft, Sympathie und Empathie geprägt. Unsere gemeinsamen Skilanglauf-Unternehmungen, hessenweit, und Rollski-Trainingseinheiten, meine Besuche bei Geburtstags- und Silvesterfeiern in den vergangenen Jahren waren immer sehr angenehm und Ausdruck von Freundschaft und Verbundenheit. Ich werde sie vermissen.

Am Kronenhof wurde im Frühjahr trainiert, für die einen zur Fitness-Erhaltung, für die anderen zur Vorbereitung auf die Rollski-Saison. Bernhard war immer gekonnt und sehr engagiert dabei.

Öfters war ich in Bernhards Ski- und Roller-Kellerwerkstatt, um z.B. Defekte am Ski- oder Rollermaterial zu reparieren oder einen Teileaustausch vorzunehmen. Bernhards Wissen und Geschick diesbezüglich war Ausdruck von fachlicher und hilfsbereiter Kompetenz. Ich bin ihm dankbar dafür.

Sportlich war Bernhard in den Altersklassen jahrelang im Skilanglauf und Rollskisport auf hohem Niveau unterwegs. Dabei hat er sich auf Vereinsebene, regional und überregional Respekt und Anerkennung erworben.

Mit stoischer Konsequenz wurde im Herbst wöchentlich auf dem Radweg längs der B3 mit Skirollern trainiert, zur Vorbereitung für die Wintersaison. Bernhards Dynamik beim Training war besonders hervorzuheben.

Nach dem Training gehörte, wie auch während des Frühjahrs- und Sommertrainings, ein Kneipenbesuch dazu, um Freundschaft und Verbundenheit im Gesprächsaustausch bei alkoholfreiem Bier und einem kleinen Imbiss zu pflegen.

Was bleibt ist die Erinnerung und der Rückblick auf viele gute Seiten und Zeiten von und mit Bernhard.

Es tut mir sehr leid, in Bernhard einen guten Freund verloren zu haben.

Peter Roßmann

Ich kann dem leider nichts hinzufügen, denn die Worte fehlen mir einfach. Ich empfinde wie die anderen – ein guter Freund und Trainingspartner hat uns viel zu früh verlassen!

Günther Cellarius



Neue SCK Mitglieder

Iris Walla
Michael Scheithauer
Kjell Kilic
Amelie Hütsch
Bernhard Wittekind
Andrea Ludwig
Isabella Ludwig
Caroline Ludwig
Petra Berger

Rolf Schüler
Susan Hallmann
Jörg Eckart
Joseph Cho
Lydia Cho
Mia Sophie Cho
Sabine Nöring
Thomas Meyer-Haugwitz
Malte Schill

Neues Mitglied im Pistenpost Team



Gerne möchte ich mich dem Skiclub als neues Mitglied des Organisationsteams der Pistenpost vorstellen: Meine Name ist Astrid Kosmalla, ich bin 55 Jahre alt und seit 2008 im Rahmen der Familienmitgliedschaft Mitglied im Skiclub Kelkheim.

Ich hatte lange Zeit im kaufmännischen Bereich für Dienstleister des Tourismus gearbeitet und bin seit 2019 im kaufmännischen Bereich einer Grundschule mit evangelischem Träger in Frankfurt beschäftigt. In meiner Freizeit jogge ich gerne, radele, bin Hobbygärtnerin, spiele seit Schulzeiten regelmäßig Doppelkopf, aber auch gerne andere Gesellschaftsspiele mit Freunden.

Mein Mann Martin Geyer, Jugendwart im Skiclub sowie unsere Tochter Joana haben häufiger bis regelmäßig an den SCK-Skireisen im Winter teilgenommen. Ich war bisher eher im Hintergrund aufgetreten und unterstütze seit einiger Zeit bei der Facebook-Seite des Skiclubs.

Seit kurzem unterstütze ich das sehr gut organisierte Team der Pistenpost und freue mich auf diese neue Herausforderung.

Astrid Kosmalla

Liebe SCK-Mitglieder,

in diesem Jahr ist vieles anders und kaum etwas, wie es war.

Auch bei uns im Skiclub ist die Corona-Krise angekommen. Ausgefallene Skifahrten, kein Hallentraining, Onlinekurse, kein Sommerfest, kein Staufenlauf und keine Pistenpost in Papierform. Für die Pistenpost fehlten uns aufgrund der aktuellen Situation schlichtweg die Werbeanzeigeneinnahmen.

Daher erscheint die Pistenpost bis auf Weiteres als Onlineversion auf unserer Homepage.

Weiterhin erhaltet Ihr aktuelle Neuigkeiten per Newsletter.

Eure Meinung ist uns wichtig, bitte nehmt euch ein paar Minuten Zeit für die Umfrage, die ihr bequem mit beigefügtem

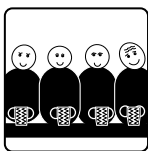
Link: <https://www.skiclub-kelkheim.de/fragebogen-zur-pistenpost/> erreicht.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Eure Unterstützung.

Larisa Leipersberger
Vorstandsvorsitzende des SCK

Astrid Kosmalla
Pistenpost-Koordinatorin





SCK-Clubabend jeden 2. Dienstag im Monat 19.30 Uhr in den SCK-Vereinsräumen
SCK-Stammtisch jeden letzten Dienstag im Monat 19.30 Uhr
 im „Alten Rathaus“ Kelkheim-Münster. (fällt Corona bedingt derzeit aus)



Wöchentliches Hallentraining mittwochs in der Schulturnhalle Sindlinger Wiesen
 „Individual-Soft“-Gymnastik von 19 - 20 Uhr, Skigymnastik, Konditions- und Krafttraining
 für Erwachsene ab 20 Uhr bis 21.00 Uhr, ggf. mit kleinen Spielen.
 Kein Training während der Schulferien!



Nordic-Walking und Lauftraining am Schwimmbad Kelkheim (Treff am Vereinsheim)
 Dienstags und donnerstags 8.30 bis 9.30 Uhr und donnerstags von 19 bis 20 Uhr,
 sowie samstags von 15.30 bis 17 Uhr.



Skiroller- und Cross-Skating-Training dienstags 18 bzw. 18.30 Uhr

1. Treffpunkt dienstags 19 Uhr (MEWZ) Friedberger Landstraße in Frankfurt zwischen Unfall-
 krankenhaus und Abzweig Bad Vilbel-Heilsberg, Kontakt: Felix Beutner
 felix.beutner@skiclub-kelkheim.de
2. Treffpunkt Kelkheim, dienstags 18.30 Uhr, Parkplatz hinter dem Hauptfriedhof,
 Einfahrt Schmiehbachtal, Kontakt: A. Kaiser, Tel.: 061 95 / 41 18
3. Treffpunkt Rollski-Berglauf-Training im Köpperner Tal – donnerstags,
 nach vorheriger Absprache, Zufahrt zum BW-Depot, Kontakt: Felix Beutner
 felix.beutner@skiclub-kelkheim.de



Mittwochsradeln vom 8. Juli bis 26. August

Fit bleiben auch während der Sommerferien, geeignet für Jedermann oder -frau.
 Nach Möglichkeit werden wir eine Einkehr organisieren.
 Startpunkt: Parkplatz Sindlinger-Wiesen Schule, Abfahrt 18 Uhr Rückkehr :ca. 22 Uhr.
 Voraussetzung: verkehrstaugliches Rad sowie die Benutzung eines Fahrradhelmes.
 Bitte für den Bedarfsfall einen Mund- Nasenschutz mitführen.
 Kontakt: Annemarie Kaiser, Tel. 06195 / 4118, Mobil 0162 / 920 49 95

SCK-Mitgliederversammlung am 6. November 20 Uhr- Altes Rathaus Münster

SCK-Winterfest am Samstag, dem 21. November im Hof Gimbach

Trainingsreisen 2021

2. bis 9. Januar 2021 Fam-Edition: Trainingsfahrt für Kinder, Jugend und Familien
 Livignio Italien, Hotel Pare

Skilanglaufwoche in der Ramsau am Dachstein
 9. bis 16. Januar 2021
 Kontakt: Alfred Herrmann, Tel.: 06195 / 3355

20. bis 27. Februar 2021 Ski-to-Tal Matrei, Hotel Hinteregger

10. bis 17. April 2021 SnowXXpress, Zillertal Hotel Eberleiten
 Kontakt für Livignio, Ski-to-Tal Matrei und SnowXXpress Zillertal:
 Melitta + Michael Leibssle, Tel.: 069 /47 94 21 oder 0172 777 73 13